

Ulrich Jasper Seetzen

Schwermuth.

Konstantinopel. Febr. 1803

(1804)

1 Wenn Sonnengluth entsteiget
 Olympus weißen Höhn,
 Und liebevoll sich neiget
 Zu Edrenehens Schön':
5 Verfolgt mich des Kummers Gebilde;
 Der Phantasie Zaubergefilde,
 Das vormals mir so freundlich lacht',
 Deckt tiefen Grames düstre Nacht.

10 Wenn Mittagssonn' erklommen
 Den Gipfel blauer Bahn,
 Da Mohammedens Frommen
 Den Ruf vom Thurm' empfah'n;
 Des Marmora-Meeres Gekräusel,
 Erreget vom Lüftchen-Gesäusel,
15 Hell spiegelt gold'ner Sonne Bild:
 Nichts meines Herzens Trauer stillt.

20 Ob von dem Himmelszelte
 Der Glanz der Sterne strahlt,
 Und Millionen Welte
 Die Phantasie uns mal't;
 Des Mondes hellglänzendes Silber
 Erleuchtet die Nächte, und gilber

Der Venus Licht uns lieblich blinkt,
Dem Geist doch keine Freude winkt.

25 Nicht Stambols stolze Hügel,
Des Havens schöne Bucht,
Des Bogas Zauberflügel,
Und zarten Schnees Flucht;
Der Menschen Gewühl und Gedränge,
30 Wie Ebbe und Fluth in der Enge
Gibraltars, ach! nichts, nichts entrückt
Der Schwermuth Last, die mich erdrückt.

Der Tänze Scherz' und Leben,
Gesäng' und Töne Reiz',
35 Wenn's Rohr schallt, Saiten beben;
Ob Ceres, Bacchus geiz';
Ob Santorin's goldenen Säfte
Das Glas füll', und Malvasiers Kräfte
Mir Aesculaps Essenz verheiß':
40 Nichts hilft mir aus der Trauergleis'.

Der Sprachen tiefe Schachten,
Und weiter Länder Bild;
Der Menschen Sitt' und Trachten,
Wenn's Schmerz und Freude gilt;
45 Des großen Naturgebiets Schöne;
Die Kunde der ländlichen Söhne;
Wer herrsch' in Mekka oder Rom:
Sind für mich nichts, als leer' Phantom'.

Wann kehrst du, seel'ge Stunde!
50 Der Freude lieblich Kind!

Durchlaufe schnell die Runde
Des Zeitrings, kreis' geschwind'.
O! eile! Beflügle die Schritte!
Laß hören, laß hören die Tritte
Des nahen Glückes; töne scharf
Des frohen Geistes Aeolsharf!

Anmerkungen.

Olympus der Mysier, welchen die Einwohner von Bursa Keschihschdakh nennen, ist ein hohes Gebirge bei dem genannten Orte. In einigen Vertiefungen an dessen Seiten bleibt der Schnee den ganzen Sommer hindurch liegen. Diese sind die Hauptmagazine, welche Konstantinopel mit Schneeeis versehen. Der Keschihschdakh liegt von Konstantinopel südostwärts, also ungefähr da, wo im Winter die Sonne aufgeht. Weit in den Frühling hinein sieht man in Konstantinopel seinen weißen mit Schnee bedeckten Scheitel.

Edrenéh ist der türkische Name von Adrianopel, welche Stadt von Konstantinopel westwärts liegt.

Das Mittagsgebet, wozu die Mohammedaner durch die Murzzim [!] vom Kranze der Minaret's aufgefordert werden, heißt im Arabischen: *Szallám el dughr*.

Gilber, gelblichter.

Stambol, Istambol, oder, wie auf den Osmanischen Münzen steht, Islambol ist gleichbedeutend mit Konstantinopel.

Bogas oder Kara dängihs bogasi, ist der Türkische Name des Kanals von Konstantinopel, des Bosphorus.

Santorin, eine Insel im griechischen Inselmeere.

Malvasier. Ein schon im Alterthume berühmter Wein, welcher in der Gegend von Menewtsche (*Napoli di Malvasia*), einer Stadt in Morea wächst. In der Nähe von Menewtsche findet man unter den Ruinen von Alt-Malvasia einzelne Reste von Aesculaps berühmtem Tempel.

Textnachweis:

Neuer Teutscher Merkur (hg. von C. M. Wieland), 6. Stück 1804 (Junius 1804) (Weimar), S. 90–94.